

Stellungnahme zum Frontal21-Beitrag vom 08.01.2008

die bei uns eingehenden Rückfragen zu dem Frontal 21-Beitrag zum Thema "Wie geschmiert – Das Geschäft mit dem Ölwechseln" zeigen, dass offensichtlich der Eindruck entstehen konnte, die Firma WEARCHECK befürwortet eine unkontrollierte Ölwechselverlängerung oder vertreibt dafür sogar ein Öl unter der Bezeichnung Lifetime.

Wir möchten hiermit deutlich klarstellen, dass wir von einer pauschalierten, unkontrollierten Verlängerung des Ölwechselintervalls entschieden abraten. WEARCHECK hat mit dem Lifetime-Öl nichts zu tun und steht in keiner Weise zu den Aussagen, die im Zusammenhang mit diesem Öl gemacht wurden. Wie für viele andere Kunden auch wurden bisher lediglich sechs Ölproben aus unterschiedlichen Fahrzeugen für die Firma Lifetime analysiert. Dabei lieferte keine dieser Analysen einen Beweis dafür, dass das Lifetime-Öl unkontrolliert und bedenkenlos über Jahre hinweg im Einsatz bleiben kann.

Unser gekürzter Interviewbeitrag für die Frontal21 Sendung wurde leider zwischen einige subjektive Filmbeiträge von Endverbrauchern, die uns zum Zeitpunkt des Interviews unbekannt waren, platziert. Dadurch entstand der falsche Eindruck. Hier unsere Aussagen im Zusammenhang mit Motorenölen und Ölwechseln:

1. WEARCHECK ist strikt dagegen, Ölwechselintervalle nach dem Motto "Augen zu und durch", zu verlängern. WEARCHECK empfiehlt generell nur Motorenöle einzusetzen, die vom Hersteller für den jeweiligen Fahrzeugtyp freigegeben sind.
2. Die meisten deutschen Fahrzeughersteller geben eine namentliche Freigabe für geeignete Motorenöle. In diesem Fall sollten auch nur die so freigegebenen Motorenöle verwendet werden. Auf den Etiketten dieser Öle ist eindeutig vermerkt: "ist freigegeben von... gemäß...". Falls keine namentlichen Freigaben vorhanden sind, sollte der Verbraucher in jedem Fall darauf achten, dass dann die zitierten ACEA Anforderungen (für europäische Fahrzeuge) bzw. die API-Spezifikationen (für andere Fahrzeuge) erfüllt werden.
3. Der Einsatz von Schmierstoffen, die mit Hinweisen beworben werden wie: "erfüllt die Anforderungen", "entspricht den Richtlinien", "entwickelt im Hinblick auf die... Vorschriften" oder "kann verwendet werden für" sollte vermieden werden. Eine solche Wortwahl weist meist darauf hin, dass das Öl nicht namentlich vom Fahrzeughersteller freigegeben wurde, sondern es sich z.B. um eine Selbsteinschätzung des Öllieferanten handelt.
4. Die Ölwechselintervalle, ob sie nun über Bordcomputer aus verschiedenen Leistungsparametern ermittelt werden oder als starre Intervalle vorgegeben sind, beziehen sich nur auf getestete und freigegebene Öle. WEARCHECK empfiehlt, sich an diese Intervalle zu halten, es sei denn, begleitende Ölanalysen zeigen, dass alle Werte, die im Zusammenhang mit der Beurteilung der Ölqualität ermittelt werden, innerhalb zulässiger Grenzwerte liegen.
5. Sollen längere Ölwechselintervalle realisiert werden, so empfehlen wir zu dem Zeitpunkt, zu dem der Ölwechsel fällig ist, eine Ölanalyse durchzuführen. Die Analysenwerte zeigen eindeutig, ob ein weiterer Öleinsatz noch lohnend ist.
6. Erfahrungen haben gezeigt, dass bei der Vorgehensweise "längerer Öleinsatz auf der Basis von Ölanalysen" eine oft erhebliche Verlängerung des üblichen Ölwechselintervalls möglich ist. Allerdings kann ein einmal für einen Öl- oder Fahrzeugtyp gefundenes längeres Intervall keinesfalls pauschaliert und verallgemeinert werden.
7. Ein optimiertes Ölwechselintervall ist nicht nur abhängig von der Qualität des Motorenöls. Auch der Fahrzeugtyp, der verwendete Kraftstoff, die Fahrbedingungen, eine Wartung des Öl- und Luftfilters, Zündungseinstellungen, Umgebungs- und Öltemperaturen sowie eine Vielzahl weiterer Faktoren beeinflussen die Öllebensdauer. So kann es auch vorkommen, dass der vorgegebene Ölwechselzeitpunkt als optimal anzusehen ist.
8. Im Langstreckenverkehr unter optimalen Betriebsbedingungen lassen sich oft deutlich längere Ölwechselintervalle erzielen, wie es auch Ergebnisse von Ölanalysen, Prüfstands- und Feldtests zeigen. Überwiegender Kurzstreckenverkehr oder andere ungünstige Betriebsverhältnisse verkürzen Ölwechselintervalle erheblich.
9. Es gibt kein Motorenöl, keinen Ölzusatz oder auch keine Nebenstromfiltration mit deren Hilfe eine unkontrollierte Verlängerung des vom Hersteller vorgeschriebenen Ölwechselintervalls pauschaliert erfolgen kann.
10. WEARCHECK kann und wird keine Aussage dazu machen, welches Öl "das beste Öl" ist oder wie lange mit welchem Öl ein Ölwechselintervall verlängert werden kann. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen, welcher Öltyp für Ihr Fahrzeug optimal geeignet ist, an Ihre Kfz-Werkstatt oder an den Schmierstofflieferanten.

Bei Rückfragen zur Frontal21-Sendung zum Thema "Ölwechsel" oder zu Preisen und Verfügbarkeit des angesprochenen Öles wende Sie sich bitte an den Redakteur des Beitrages:

Herr Koberstein, ZDF, Tel: 030-2099-1282 oder E-Mail: koberstein.h@zdf.de .

Freundliche Grüße aus Brannenburg



Peter Weismann